

Grenzach, den 2. Mai 1944

Herren Stäger und Widmer

der Firma A. Stäubli & Co. Aktiengesellschaft Z ü r i c h

Sehr geehrte Herren!

Freudig überrascht fand ich Ihre geehrten Zeilen vom 27.v.Mts. mit einem schönen Blumengebinde und dem Diplom der Wirtschaftskammer Freiburg an meinem Arbeitsplatz vor.

Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, Ihnen für Ihre mir in so liebenswürdiger Weise zgedachten Grüße und Wünsche anlässlich meines 25-jährigen Dienstjubiläums in Ihrem Grenzacher-Betrieb, allerherzlichst zu danken. Ich hatte nicht gedacht, dass die 25. Jährung meines ~~Eintritts in die Firma Stäubli~~ in eine so schwere Zeit fallen würde. Es war daher auch mein Wunsch, dass keine besondere Feier im Betrieb veranstaltet wurde. Ich konnte es als selbst fast nicht glauben, dass ich schon so viele Jahre in Ihrer Grenzacher-Betriebsstätte arbeiten durfte.

Was ereignet sich auch alles in so einer Zeitspanne von einem Vierteljahrhundert in einem Betrieb.
- Menschen kommen und gehen.-

Man fühlt sich so ganz mit dem Betrieb verbunden, nicht nur in guten Zeiten, sondern gerade auch in schweren Tagen gilt es, dass man als Betriebsangehörige beweist, so weit es möglich ist, der Firma gegenüber den nötigen Beistand zu leisten.

Was ich in diesen vergangenen Jahren für die Firma gearbeitet habe, war schließlich meine Pflicht, und ich hoffe auch in Zukunft mein Plätzlein in der "Familie Stäubli in Grenzach" jederzeit so weit es in meinen

Kräften steht, zur Zufriedenheit für Grenzach und
Zürich auszufüllen.-

Wie ich aus Ihren Zeilen ersehe, hoffen Sie, uns
in Bälde einmal wieder in Grenzach zu besuchen.
